

Der Ostritzer Stadtanzeiger Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Leben Energie Fluss

Nr. 9/26. Jahrgang

30. September 2016

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 2-3

Öffentliche Bekanntmachungen

Seite 3

Das Standesamt informiert

Seite 4/5

Das Hauptamt informiert:

Beratungsmobil der Polizeidirektion Görlitz in Ostritz

Stellenausschreibung

Bundesfreiwilligendienst

Das Bauamt informiert:

Hochwasser 2013 Baumfällungen Markt 18/19

Seite 5 – 8 775 Jahre Stadt Ostritz

Seite 8/9

Informationen Regiebetrieb Abfallwirtschaft Notrufnummern Veranstaltungskalender

Seite 9-11

Ortschronik

Seite 11/12

Grundschule Hirschfelde

Seite 12/13

Schkola Ostritz

Seite 13/14

Vereinsnachrichten Monatsplan Oktober vom Familien-Kinder-Jugend-Zentrum 6. Ostritzer Kubb-Pokal Vereinshaus Ostritz e.V.

Seite 14/15

Feuerwehrdienstplan

Seite 15

Kirchennachrichten

Seite 16

Impressum Anzeigen

Tag der offenen Tür

- Markt 18/19 -











Mittwoch, 19.10.2016, von 11.00 bis 13.00 Uhr und Samstag, 22.10.2016, von 10.00 bis 12.00 Uhr

Hinweis: 6. Ostritzer Kubb-Pokal am 15. Oktober 2016, 13.00 Uhr



Amtliche/Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Ostritz

Beschluss zur Städtebauförderung im Gebiet SDP »Marienthal« – Abbruch u. Beräumung von Garagen, Herstellung von Erschließungsanlagen innerer Klosterbereich 2. BA – Beschluss zum Ersatz des kommunalen Eigenanteils (BV 2016-052)

Gremium:

Stadtrat 08.09.2016 öffentlich beschließend

Der Stadtrat beschließt:

- 1) Die Maßnahmen Abbruch und Beräumung von Garagen und die Herstellung von Erschließungsanlagen im inneren Klosterbereich 2.BA werden aus dem Programm SDP im Fördergebiet »Marienthal« bei förderfähigen Gesamtkosten von 345.400 € (8.350,00 € + 337.050,00 €) mit 80% (FH: 276.320,00 €) gefördert.
- Gemäß Vereinbarung übernimmt das Kloster St. Marienthal den Ersatz des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 10%.

Anzahl Abstimmungsberechtigter: 12+1 Anzahl Anwesende: 9+1

Abstimmung:

 $8 \times Ja$ 0 × Nein 1 × Enthaltung

1 × Befangen (STR Deckwart)

Ostritz, 08.09.2016

gez. M. Prange Bürgermeisterin

Begründung:

Für die Hochwasserschadensbeseitigung nach dem Augusthochwasser 2010 wurden im Rahmen des SDP im Fördergebiet »Marienthal« Mittel vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Mehrkostenantrages wurden zusätzliche Mittel bewilligt. Diese sind in mit der SAB abgestimmten Bereichen einzusetzen.

Die genannten Maßnahmen:

- Abbruch und Beräumung von Garagen;
- Herstellung von Erschließungsanlagen innerer Klosterbereich 2.BA (Flächengestaltung Neißetal, Poller am Haupttor, Geländer u. Brückenbelag am Mühlgraben, barrierefreier Zugang Michaeliskapelle, barrierefreier Zugang Behinderten WC Propstei) sind Bestandteil dieses Mehrkostenantrages.

Vereinbarungsgemäß übernimmt das Kloster St. Marienthal den gem. VwV erlaubten Eigenanteilsersatz für die Stadt Ostritz in Höhe von 10% der Gesamtkosten.

Die Maßnahmen sind planmäßig Bestandteil der Sanierung im Bereich des Fördergebietes »Marienthal«.

Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Sondersitzung des Stadtrates am 08.09.2016

Am Donnerstag, den 08. September 2016 fand eine Sondersitzung des Stadtrates statt. Diese war auf Grund notwendiger Entscheidungen (Termineinhaltung/Auftrags-

vergaben) erforderlich. Es waren 8+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend. 4 Stadträte fehlten entschuldigt. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2016-046

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 »Gewässerinstandsetzung Altstädter Dorfbach« (ID 2899)

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung 2013 »Gewässerinstandsetzung Altstädter Dorfbach« (ID 2899) an das Unternehmen Nadebor Tief- und Landeskulturbau GmbH mit Sitz in Krauschwitz in Höhe von voraussichtlich 87.700,33 € (brutto), incl. des Nebenangebots wird zugestimmt.

Ja: 7 Nein: 2 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: /

Beschluss 2016-047

Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für die Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straße der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba im Jahr 2016 (KStB, Teil B)

(Anzahl Abstimmungsberechtigter:9+1)

Der Stadtrat beschießt:

Der Vergabe von Bauleistungen für die Instandsetzungsund Erneuerungsmaßnahmen an kommunalen Straße der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba im Jahr 2016 an das Unternehmen Schuck Bau mit Sitz in Herrnhut in Höhe von voraussichtlich 22.332,91 € (brutto) wird zugestimmt

Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: /

Beschluss Nr. 2016-051

Ergänzung zum Beschluss über die Höhe der Elternbeiträge in Kindertagesstätten

Der Stadtrat beschließt:

- 1. Den Ergänzungen über die Höhe der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten der Stadt Ostritz wird in der vorliegenden Form zugestimmt.
- 2. Die Änderung tritt mit Wirkung zum 01.10.2016 in Kraft

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: Ja

Beschluss 2016-052

(Siehe öffentliche Bekanntmachung)

Im Anschluss erfolgte die Sitzung des gemeinsamen Haupt- u. Bauausschusses. Die nächste Stadtratssitzung findet am 22.09.2016, 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange Bürgermeisterin

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 22.09.2016

Zur turnusmäßigen Sitzung des Stadtrates trafen sich die Stadträte am Donnerstag, den 22. September 2016, 19.00 Uhr im Ratssaal. Es waren 9+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend. 3 Stadträte fehlten entschuldigt. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2016-048

Beschluss zur Vergabe der Leistungen des Winterdienstes ab der Wintersaison 2016/2017

Der Stadtrat beschließt:

- Mit der Erbringung der Winterdienstleistungen ab der Wintersaison 2016/2017 wird das Unternehmen Eifler Transporte und Stadtentsorgung GmbH mit Sitz in Ostritz zu einem Stundensatz von 62,77 € (brutto) für max. 240 Stunden Einsatz und einer monatlichen Vorhaltepauschale von 1.291,15 € (brutto) in dem Zeitraum 2016 bis 2019, jeweils von Mitte Oktober bis Mitte März auf Grundlage des vorliegenden Angebots vom 30.08.2016 beauftragt.
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vertragsgestaltung vorzunehmen.

Ja: 8 Nein: 2 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: /

2016-049

Abschluss einer Sanierungsvereinbarung für Instandsetzungsarbeiten des Gebäudes Blumenstraße 6 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Ostritz

BV 2016-049

Der Stadtrat beschließt:

Dem Abschluss einer Sanierungsvereinbarung zur Instandsetzung des Gebäudes Blumenstraße 6 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Höhe von bis zu 7.197,44 € (brutto) wird zugestimmt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2016-050

Beschluss über den Wirtschaftsplan 2017 für den Kommunalwald der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

Beschluss über den Wirtschaftsplan 2017 für den Kommunalwald der Stadt Ostritz

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2016-053 Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten gemäß § 64 Abs. 2 SächsGemO



Der Stadtrat beschließt:

Zur Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ostritz, gem. § 64 Abs. 2 SächsGemO in Verbindung mit § 12 der Hauptsatzung der Stadt Ostritz wird Frau Monika Brandt, Klosterstraße 14, 02899 Ostritz bestellt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Im TOP 9 erfolgten Informationen der Verwaltung über:

- das aktuelle Verkehrsaufkommen B 99;
- die Kostenübersicht Einnahmen/Ausgaben und die Besucherzahlen 2016 im Mewa-Bad;
- Markt 18/19: »Tag der offenen Tür« am 19.10.2016 von 11.00 Uhr–13.00 Uhr und am 22.10.2016 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Im Anschluss folgte der nichtöffentliche Teil. Die Sitzung endete gegen 20.30 Uhr.

Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, den 20. Oktober 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange Bürgermeisterin

Das Standesamt informiert

Veränderte Öffnungszeiten des Standesamtes Ostritz Anfang Oktober

Das Standesamt der Stadt Ostritz ist an folgenden Tagen nur eingeschränkt geöffnet:

Dienstag, 4.10.2016, von 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 6.10.2016, von 14.00 bis 18.00 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Manuela Golde, Standesbeamtin

Geburtstage im Oktober 2016

Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagsjubilaren für den Monat Oktober und wünschen ihnen alles erdenklich Gute.

| 85. Geburtstag Eva Hegenbart | 29.10. | SE |
|---|--------|----|
| 80. Geburtstag Adelheid Voigt | 19.10. | |
| Rita Wünsche | 22.10. | 2 |
| 75. Geburtstag | | |
| Peter Kaesler | 16.10. | |
| Hedwig Eifler | 16.10. | |
| Elke Stein | 21.10. | |
| 70. Geburtstag | | |
| Bernd Bretschneider | 06.10. | |
| Donata Linnitash | 07.10 | |





 Siegfried Trodler
 * 26.11.1931 † 09.08.2016

 Inge Mummert
 * 13.04.1934 † 11.08.2016

 Karl Leubner
 * 26.10.1921 † 15.08.2016

 Rudolf Orland
 * 18.08.1921 † 12.09.2016

 Heinz Höpting
 * 10.05.1935 † 14.09.2016

 Waltraud Zimmermann
 * 25.01.1930 † 16.09.2016

Das Hauptamt informiert

Beratungsmobil der Polizeidirektion Görlitz in Ostritz

Das Beratungsmobil der Polizeidirektion Görlitz steht am **26.10.2016** in der Zeit von **9.00** bis **12.00** Uhr auf dem Marktplatz in Ostritz. Fachkundige Beamte der polizeilichen Beratungsstelle werden an diesem Tag allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei erläutern, wie man sein Eigentum sichern und schützen kann. Insbesondere erläutern die Polizeibeamten Sicherungsmöglichkeiten für das eigene Auto, das Motorrad oder das Fahrrad. Auch Fragen zum Schutz der Gartenlaube, der Garage oder der eigenen »vier Wände« werden beantwortet. Die Erfahrungen der Polizei zeigen: Über ein Drittel der Diebstähle und Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen.

Wer sich bereits im Vorfeld individuell über mögliche Präventionsmaßnahmen informieren möchte, dem stehen themenbezogene Broschüren der Polizei, die im Erdgeschoss des Rathauses Ostritz ausliegen, bereits jetzt schon zur Verfügung.

Zudem beantworten auch die Ostritzer Bürgerpolizisten, nach vorheriger Absprache, gern individuelle Fragen zur Prävention.

Szameitat, Hauptamt

Stellenausschreibung Bundesfreiwilligendienst

Im **Bauhof** der Stadt Ostritz ist für 2017 **1 Stelle** zur Ableistung des Bundesfreiwilligendienstes zu vergeben.

Der Arbeitsumfang beträgt 30 h pro Woche.

Der Bundesfreiwilligendienst steht Frauen und Männern aller Altersgruppen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen. In der Regel dauert der Bundesfreiwilligendienst 12 Monate, mindestens jedoch 6 und höchstens 18 Monate. In Ausnahmefällen kann er bis zu 24 Monate geleistet werden.

Folgende Tätigkeiten umfasst der Bundesfreiwilligendienst im Bereich des Bauhofes:

- Mithilfe bei der Pflege von Grünflächen und Rabatten
- Mithilfe beim Heckenverschnitt
- Mithilfe bei der Stadtreinigung
- Mithilfe bei der Landschaftspflege
- Mithilfe beim Winterdienst
- Mithilfe bei der Straßenunterhaltung
- Mithilfe bei der Unterhaltung Verkehrstechnik
- Mithilfe bei der Überwachung des Lagerplatzes Bauhof

Der Besitz eines Führerscheins ist wünschenswert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 30.11.2016 an die Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz, Hauptamt, Email: hauptamt@ostritz.de.

Szameitat, Hauptamt

Das Bauamt informiert

Hochwasser 2013

Die originären Bau-Arbeitsbereiche an der Berg-/Lessingstraße sowie der Bernstädter Straße werden Anfang Oktober beendet. Im Anschluss werden im Herbst Pflanzarbeiten, die teilweise als Ausgleich für die gefällte Bäume notwendig sind, ausgeführt. Wir danken ausdrücklich den Anrainern, die die Baumaßnahmen mit großem Interesse verfolgten und so manche Einschränkung klaglos in Kauf nahmen. Im Bereich des Altstädter Dorfbachs hat der Stadtrat in seiner September-Sitzung den Bauauftrag vergeben. Hier wird das Unternehmen Nadebor Landeskultur- und Tiefbau zum Einsatz kommen. Anlässlich der durchzuführenden Bauanlaufberatung, die voraussichtlich Anfang Oktober terminiert wird, ist der Termin für die Bauausführung festzulegen. Die Anwohner im Bereich der Viebigstraße sind zu der Maßnahme informiert. Sollten Fragen bestehen oder es einen grundstücksbezogenen Abstimmungsbedarf geben, bitten wir um telefonische oder persönliche Kontaktaufnahme der Betroffenen mit dem Bauamt der Stadt Ostritz.

Baumfällungen

In der Zeit vom 01.10.2016 bis 28.02.2017 besteht die Möglichkeit der Baumfällung außerhalb der naturschutzrechtlichen Sperrzeit. Zu beachten sind jedoch weiterhin Einschränkungen, die durch den Arten- und/oder Biotopschutz gegeben sind. Ebenso dürfen Naturdenkmale nur unter bestimmten Voraussetzungen angegriffen werden. Sollten Sie Fragen zu Baumfällungen haben, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Bauamt der Stadt Ostritz oder dem Landkreis Görlitz, Untere Naturschutzbehörde.

Bauamt der Stadt Ostritz: +49 35823/88425, bauamt@ostritz.de

Markt 18/19

Endspurt! Jetzt geht es wirklich Schlag auf Schlag. Während die ersten Mieter sich auf das Umzugswochenende ab dem 01.10.2016 vorbereiten, wird im und am Gebäude final gewerkelt. Die Küchenzeilen werden eingebaut, Gemeinschaftsraum und Bibliothek glänzen mit moderner Farbgebung, die Endmontage der Sanitär- und Heizungsinstallation läuft. Der Fahrstuhl hat den TÜV, um auch rechtzeitig benutzt werden zu können und die Außenanlagen sind im Straßenbereich der Gerhart-Hauptmann-Straße wiederhergestellt. Bei letzterer Maßnahme wurde in Umsetzung einer Teilmaßnahme aus der Konzeption »Barrierefreies Wohnen« eine Gehweggestaltung mittels Granitplatten vorgenommen. Diese ermöglicht Rollatorfahrern und Fußgängern ein leichteres Benutzen der Straße, die ansonsten kopfsteingepflastert ist.

Bis November werden bereits mehr als die Hälfte der Wohnungen belegt sein.

Die Caritas-Sozialstation soll ebenfalls im November in die neuen Räume Einzug halten und damit – zentraler als bisher – für Senioren und Hilfsbedürftige zur Verfügung stehen. Wir wünschen allen Einziehenden einen glücklichen und weitestgehend ruhigen Start in ihrem neuen Domizil. Sollten Fragen auftreten, scheuen Sie sich bitte nicht, uns rechtzeitig zu kontaktieren:

Ansprechpartnerinnen:

Ilona Rimpler und Kathrin Heidrich, Tel.: 035823/86593

Am 19. und 22.10.2016 besteht die Möglichkeit für alle Ostritzer, dann noch nicht bezogene Wohnungen zu besichtigen. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich – an beiden Tagen selbst ein Bild von der neuen Ostritzer Wohnanlage in der Innenstadt zu machen.

Am Mittwoch, den 19.10.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr Am Sonnabend, den 22.10.2016 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie. Aktuell besteht noch für 2 Wohnungen die Möglichkeit der Anmietung.

Bauen und Wohnen GmbH Ostritz



Begegnungen, es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

(Guy de Maupassant 1850-1893, französischer Schriftsteller)

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ostritz,

einige Wochen sind nun schon vergangen und trotz allem ist unser 775-jähriges Stadtjubiläum noch in aller Munde. Begeisterung, Lob und Dank erreichten die Organisatoren für das Stadtfest. Das ist die schönste Anerkennung für all die Mühen und Aufwendungen sowie die zahlreichen Vorbereitungen der vergangenen Wochen und Monate.

Viele Gäste aus nah und fern feierten mit uns an diesem sonnigen Augustwochenende unser Jubiläum. Unterstützung gab es nicht nur aus den eigenen Reihen, auch viele Helfer und Mitwirkende aus den umliegenden Gemeinden waren mit Freude dabei. Das ist beispielhaft.

Nun ist es an der Zeit ein **großes und herzliches Danke**schön an all die Vereine, Interessengemeinschaften und Kirchgemeinden, an die vielen ehrenamtlichen Helfer und Akteure, an Sponsoren, an Unternehmen und eine breite Bürgerschaft zu sagen.

Was sie alle geleistet haben, ist einfach nur wunderbar und einzigartig. Jeder hat dort geholfen oder sich eingebracht, wo er nur konnte, ganz Ostritz/Leuba schien versunken in den Vorbereitungen auf das bevorstehende Fest. Die Vorfreude aber auch die Spannung stieg eine Woche vor dem Fest ins Unermessliche, es wurde geputzt und gewienert, geschmückt und gewerkelt. Die Hoffnung der Organisatoren, aber auch der Druck für das Gelingen, wurde belohnt mit bestem Wetter, mit spürbar entspannten und zufriedenen Gästen und einem nahezu reibungslosen Ablauf der Festwoche sowie dem Festwochenende mit all den zahlreichen Veranstaltungen, Darbietungen und einer sehr gut organisierten Verpflegung.

Das Festzelt und die Sitzmöglichkeiten vor dem Zelt waren zu allen Zeiten stets gut gefüllt und stimmungsvoll wurden die unterschiedlichen Akteure begleitet oder gefeiert.

Schon in den Tagen vor dem Festwochenende waren viele Häuser und Straßenzüge festlich geschmückt. Dies konnte noch auf dem Marktplatz sowie der Klosterstraße und der Von-Schmitt-Straße am Freitag vervollkommnet werden, da zwei Waldbesitzer über 100 Birken gespendet haben. Dafür herzlichen Dank – und auch den fleißigen Männern, die die Birken gefällt und verteilt haben!



In ganz Ostritz waren zwischenzeitlich Luftballons und Girlanden Mangelware. Aber die Händler sorgten rechtzeitig für Nachschub.

Auftakt für die Festwoche war das jährlich stattfindende Gartenfest und in der darauffolgenden Woche gab es jeden Tag etwas um und in Ostritz zu erfahren bzw. zu erleben. Auch diese Veranstaltungen waren stets gut besucht. Bei einem Spaziergang konnte man viel Wissenswertes über die Flora und Fauna von Ostritz erfahren. Die Orgeln in beiden Kirchen hintereinander erklingen zu lassen, war eine ganz neue Erfahrung. Den Vortrag »Historischer Rundgang durch Ostritz« zur Geschichte von Ostritz mit Bildern und Karten nutzten sehr viele Besucher, um einen Blick in die Historie zu erhalten. Wir bedanken uns bei den drei Durchführenden der sehr gelungenen Veranstaltungen.

Eine Bereicherung des Stadtfestes waren die schön gestalteten Schaufenster rund um den Markt und in den Nebenstraßen. Es ist erstaunlich, wie viel alte Gegenstände aus der Vergangenheit noch auf Dachböden oder in Abstellkammern schlummern. Alte Fotos, Dokumente, Haushaltsgegenstände, Bilder, Kinderspielsachen aus Omas Zeiten konnten sich viele Besucher und Einwohner zum Stadtfest ansehen. Allen Ausstellern möchten wir ganz herzlich für ihre liebevolle Gestaltung der Schaufenster danken.

Während die Festwoche langsam anlief, wurden auf dem Marktplatz mit vielen freiwilligen Helfern das Festzelt, die Tanzfläche, die Toilettenwagen sowie die Bühne für das Theater aufgebaut. Für die spontane Versorgung mit frischen Getränken sei den Sponsoren und der Stadtverwal-

tung gedankt. Auch für die Essensversorgung geht unser Dank an die Stadt Ostritz und an die Fleischerei Müller. Frisch gestärkt lief somit alles wie am Schnürchen. Vielleicht könnte man diese aktive Truppe auch für den Aufbau des Weihnachtsmarktes gewinnen. Genauso schnell wie alles aufgebaut war, herrschte am Montagnachmittag schon wieder Normalität und alles war an Ort und Stelle. Auch zu Nachtzeiten wurde über unsere Veranstaltungsstätte gewacht und für den nächsten Tag wieder alles in Ordnung gebracht. Dafür an die »Heinzelmännchen« herzlichen Dank.

Auftakt für das Festwochenende waren am Freitagnachmittag die Vorstellung der umfangreichen Stadtchronik von Ostritz sowie am Abend die Festveranstaltung im Festzelt. Dazu waren alle auf das herzlichste eingeladen. Für die guten Vorbereitungen danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Stadtverwaltung Ostritz und den Akteuren für ihre kulturelle Umrahmung. Der Freitag klang nach der Feierstunde mit Musik und Feuershow aus, die durch den Meowa e.V. organisiert wurde. Wir danken Herrn Dr. Brendler sehr für die Mühen und jahrelangen Recherchen für die Chronik.

Ein weiteres Dankeschön gilt dem Veensmännel-Kindergarten, dem Deutsch-Polnischen Kinderhaus, der Jugendfeuerwehr und Family Games vom Vereinshaus e. V. für die Gestaltung und Durchführung der Spielstraße. Viele kleine und große Kinder konnten sich am Samstagvormittag mit basteln, malen und spielen beschäftigen.



Die Höhepunkte zum 775-jährigen Stadtjubiläum waren zweifelsohne der aufwendig organisierte Festumzug und das Theaterstück »Kleinstadtl(i)eben«.



Allen Mitwirkenden des Festumzuges, die mit so viel Freude, Kreativität und guter Laune den Umzug mitgestaltet haben, sei auf das herzlichste gedankt. Erst durch die vielen Helfer und Teilnehmer war es möglich, dass der Umzug zu einem außergewöhnlichen und gelungenen Ereignis wurde und hoffentlich noch lange in unserer Erinnerung bleiben wird. Ein weiterer Dank geht an die Ordner, an die Polizei vor Ort, an die Frauen, die uns mit frischem Wasser eine willkommene Erfrischung brachten, an den Moderator sowie Techniker und diejenigen, welche eine textliche Zuarbeit für die einzelnen Bilder geleistet hatten. Auch ein herzliches Dankeschön für die Bereitstellung von historischen Gewändern, Kleidung und Gegenständen, welche uns mitunter zum Staunen und zur Bewunderung brachten.







Der große Erfolg des Theaters mit über 1.000 Zuschauern war nur möglich, weil die über 50 Akteure auf der Bühne durch fast ebenso viele fleißige Helfer unterstützt wurden.

Am Samstagabend zeigten dann die Linedancer und der Akrobatikverein ihr Können, bevor Stara Laubemia und der DJ aufspielten.











Auch die musikalische Umrahmung vom Frühschoppen am Sonntag konnte durch einen Ostritzer geleistet werden. Für all dieses ehrenamtliche Engagement möchten wir uns ganz herzlich bedanken!!! Ein großer Dank geht an die über 60 Kuchenspender! Das

Team der Schkola Ostritz konnte dank der fleißigen Bäcker aus Ostritz und der Elternschaft der Schkola »aus dem Vollen schöpfen«. Der Erlös der Kuchentheke konnte zu 100 % für das Stadtfest genutzt werden, weil hier ja durch die Kuchenspenden keine Ausgaben entstanden.

Das Festwochenende war durch gutes Wetter begünstigt. Einzig in der Nacht zum Sonntag regnete es. Dies schadete dem ökumenischen Gottesdienst, der kurzerhand in die katholische Kirche verlegt wurde, aber nicht. Die Kirche platzte zwar aus allen Nähten, aber das ist ja ein erfreuliches Zeichen! Großer Dank gebührt den Bläsern, den Pfarrern und allen, die an der Vorbereitung dieses tollen Gottesdienstes beteiligt waren.

Natürlich galt es auch für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher zu sorgen. Auch hier wurde fast alles mit vielen freiwilligen Helfern organisiert. Ob Süßes, Deftiges oder sogar Vegetarisches, alles wurde aufgetischt und schmeckte hervorragend. Aber auch der Durst der zahlreichen Besucher sorgte auf Grund der Temperaturen für ordentlichen Umsatz und so musste immer wieder kurz-

Hier sind die Regieassistenz und die fleißigen Bühnenbauer zu nennen. Die beiden engagierten Kostümnäherinnen, die Bühnenbildmalerin sowie der Techniker und nicht zuletzt die fleißigen Frauen, die den tollen Blumenschmuck gezaubert haben und die Kameraleute, die sich derzeit noch um den Film kümmern. Besonderer Dank gilt auch dem Regisseur und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen!

fristig für nach Nachschub gesorgt werden. Danke an Euch alle, die Ihr uns so köstlich versorgt habt!



Beim Stadtfest brachten sich somit unzählige Menschen ehrenamtlich ein. Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und v.a. des Bauhofes leisteten am Festwochenende und auch schon in den Wochen davor und den Tagen danach Großartiges. Weit über die normale Arbeit hinaus setzten sie sich dafür ein, dass das Verkehrskonzept mit Parkplätzen etc. aufging, dass der Marktplatz mit Wasser und der Toilettenwagen mit Abwasseranschluss versorgt wurde, dass die notwendigen Genehmigungen für solch ein Fest eingeholt wurden, dass meist genügend Wechselgeld in den Kassen war, dass alles abgerechnet und wieder abgebaut wurde ... Dafür ein ganz herzlicher Dank, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und auch von Bauen und Wohnen so zum Gelingen des Stadtfestes beigetragen haben!

Dabei musste das Stadtfest mit einem schmalen Budget auskommen. Aber auch hier gab es spontane Ideen, sodass sich zwei Frauen komplett selbstständig den Hut für eine Tombola aufgesetzt haben. Dank ihres Einsatzes und toller Gewinne, die zum Großteil durch Ostritzer Unternehmen gespendet wurden, konnte auch hier ein kleiner Baustein zur Finanzierung beigetragen werden. Vielen Dank. An drei Tagen im August 2016 wurde also ausgiebig gefeiert - und das gesamte Fest, das Programm sowie die Veranstaltungen wurden fast ausschließlich von Ostritzern gestemmt!

Das ist großartig! Denn einmal mehr, haben wir dabei bewiesen, dass nur in der Gemeinsamkeit jede Herausforderung zu meistern ist. Dabei ist das »Für Wen?« nicht entscheidend, viel wichtiger ist »Das« viele einfach mitgemacht haben, weil es Spaß gemacht hat, weil ich gute Ideen einbringen konnte, meinen persönlichen Beitrag für ein gutes Fest einbringen konnte und einfach mit dabei sein wollte. Und so denken heute Viele gern an dieses wunderbare Ereignis zurück und wir hoffen, dass auch in einigen Jahren noch so manch einer von diesem Fest ins Schwärmen gerät und an »gute alte Zeiten« mit Freude zurückschaut. Wir hoffen, dass wir nichts und niemanden vergessen haben, aber Jeder sollte sich von unserem Dank angesprochen fühlen.

Denn wir sagen Allen – **Dankeschön für diese Stunden**

Wie wenig ist man doch Und wie viel ist man andern schuldig? Wie wenig sagt man doch: Dankeschön für diese Stunden.

(© Monika Minder)

In diesem Sinne verbleiben wir mit einem herzlichen Dank Ihr Festkomitee:

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange, Margit Müller, Katrin Müller-Weichenhain, Renate Rachner, Carmen Seibt, Gisela Soppart, Erhard Rimpler, Georg Salditt, Bernhard Wagner, Andreas Fabisch

Informationen

Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert

Rücknahme landwirtschaftlicher Verpackungen

Leere Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern mit dem PAMIRA-Logo werden zu folgenden Terminen gebührenfrei zurückge-

Die Sammelstelle bei der BayWa AG Reichenbach Agrar Vertrieb, Paulsdorfer Straße 6, 02894 Reichenbach/O.L., (035828 776-241, 035828 776-246) ist am 10. November, 7.00-16.00 Uhr geöffnet (Pause 12.00 - 12.30 Uhr).

Zurückgenommen werden restlos entleerte, gespülte, trockene Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall, Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke. Die Deckel sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. www.pamira.de

Zahlungserinnerung für Abfallgebühren

Die Abfallgebühren für das IV. Quartal sind bis zum 15.11.2016 zu entrichten.

Bitte überweisen Sie offene Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz IBAN DE53 8505 0100 3000 0002 15 **BIC WELADED1GRL**

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung möglich. Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat ist unter:

www.kreis-goerlitz.de

unter Landratsamt, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Formulare, zu finden. Bitte senden Sie das Formular im Original mit einer handschriftlichen Unterschrift per Post an:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Str. 51, 02906 Niesky.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Kahlert, Tel.: 03588 261-705;

Frau Kärger, Frau Przybyl, Tel.: 03588 261-710, -703,

Fax: 03588 261-750; E-Mail: info@aw-goerlitz.de

Sprechstunde Friedensrichter

Besprechungsraum, Stadtverwaltung Ostritz Termin nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 884-0

Fundsachen

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass in der Zeit vom 19.4.2016 bis 16.5.2016 folgende Fundgegenstände in der Stadtverwaltung abgegeben wurden:

1 Schlüsselbund, 1 Badehandtuch

Zeitumstellung auf Winterzeit

Stellen Sie Ihre Uhren in der Nacht von Samstag auf Sonntag, den 30.10.2016 früh von 3 Uhr auf 2 Uhr zurück!

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst,

erreichbar:

Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allq. Erreichbarkeit IRLS/ Feuerwehr

Veranstaltungskalender Oktober (Zuarbeit durch Vereine)

2.10. Erntedankfest

katholische und evangelische Kirche

9.10. Kirmes

Dorfgemeinschaftshaus Leuba

4.-7.10. Vereinshaus-Ferienwoche

9.10. Tag der offenen Tür

13.00 Uhr – 18.00 Uhr Kretscham Leuba

27.10. Ortschaftsrat

Dorfgemeinschaftshaus Leuba

TERMINE

Technische Werke Ostritz GmbH informiert:

Annahme von Baum- und Strauchverschnitt bzw. auch

Stammholz (keine Wurzeln, Steine etc.).

Termin: Samstag, 15.10.2016 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Annahmeort: Lagerplatz (TWO)

Ortschronik

Rückschau auf die Festwoche – 775 Jahre Stadt Ostritz -

Festwoche vom 13. bis 21. August 2016

Es gab in der Vergangenheit in Ostritz Schützenfeste, Schulfeste, Stadt- und Heimatfeste, aber ein Fest zur Erstnennung – das war neu. 1241 wurde die Akte Nummer 5 des Klosterarchivs vom König Wenzel von Böhmen ausgestellt, in der der Name Ostritz (in dicto oppido sitam = Landstadt, Befestigung) vorkommt. Eine Rückschau einzelner Veranstaltungen erinnert noch einmal an die schönen Tage.

Botanisch-naturkundlicher Rundgang am 15.08.16 notiert von Alexander Wünsche

Passend zum Stadtjubiläum, dass ja mit Ortschronik und vielen Rückblicken auf Historisches begangen wurde, wollte ich einen kleinen Rundgang mit einigen Einblicken in die Naturgeschichte geben. Dabei habe ich den Rückblick schon mit dem Ende der letzten Eiszeit beginnen lassen, als der Wald die Tundra wieder ablöste. Letztlich war die ganze Landschaft von Wald geprägt. Als Zeugen der frühen Wiederbewaldung habe ich ein Stück Mooreiche aus der Kiesgrube Hagenwerder mitgebracht, dass aus den postglazialen Auenwäldern der Neiße stammte. Anhand der Baumarten, die im Stadtbusch rund um das Kriegerdenkmal stehen, konnten die Zuhörer erfahren, dass Eichen und Hasel schon sehr früh nach der Eiszeit einwanderten, aber die Rotbuche und die Weißtanne erst später (vor 5000 bzw. 2000 Jahren). Die frühen Siedler rodeten nicht nur Wald, um Äcker anzulegen, sondern nutzten ihn auch vielfältig. So war die Haselnuss ein ganz wichtiger Proviant und die Haustiere, wie z.B. Schweine, wurden in den Wald zur Weide getrieben. Die heute an den Talhängen nach Ostritz vorherrschenden Wiesen und Weiden wurden früher als Äcker genutzt, wie ich anhand einer historischen Karte (Sächs. Meilenblatt 1823) und historischer Ansichten zu verdeutlichen suchte. Wiesen gab es nur, wo es zu nass oder zu steinig für den Ackerbau war, also in der Neißeaue, den zahlreichen Bachgründen und wohl auch auf dem Hutberg. Anhand einiger nicht gemähter Stellen am Rand des Stadtbusches und des Hutberg-Steinbruches habe ich einige Wiesenpflanzen vorgestellt. Bemerkenswert ist, dass viele große und ertragreiche Wiesengräser erst vor wenigen Jahrhunderten in die Wiesen eingesät wurden, um einen besseren Gras- bzw. Heuertrag zu haben. Allerdings findet man richtig artenreiche, blumenbunte Wiesen heute nur noch selten, zum Beispiel am Rand vom Hutbergsteinbruch, am Galgenberg oder am Hofeberg Leuba. Es begegneten uns auch alte Nahrungspflanzen am Rand des Steinbruchs, die wir heute nur noch als Unkräuter kennen. Glänzende Melde mag ein Vorfahr der Gartenmelde sein und Weißer und Blaugrüner Gänsefuß wurde wohl erst durch die Menschen in unsere Gegend gebracht. Aus meinem Garten habe ich weitere alte Gartengemüse und -kräuter wie Guter Heinrich und Glaskraut vorgestellt. Der Gute Heinrich ist heute sehr selten zu finden, hat aber am Stationsberg überdauert und hier einen der wenigen Standorte in der Oberlausitz.

Der Rundgang endete nach etwa 90 Minuten. Auf dem Weg habe ich versucht, die eine oder andere bemerkenswerte Pflanze vorzustellen, so den Großen Wiesenknopf, der so wichtig für das Überleben besonderer Bläulingsfalter ist, die nur mit dieser Pflanze leben können. Oder die Mauerraute, ein kleiner Farn, der aus den Mauerfugen des evangelischen Friedhofs wächst.

Orgelkonzert in beiden Kirchen am 17.08.16

Vergleich der Orgeln in der katholischen und evangelischen Kirche in Ostritz von Diözesan-Kirchenmusik-Direktor Thomas Sayda

Die beiden Orgeln in der katholischen und evangelischen Kirche in Ostritz unterscheiden sich in verschiedenen Punkten wesentlich voneinander. Während die Orgel der Gustav-Adolf-Kirche, erbaut 1890 von Fa. Schuster (Zittau) über eine pneumatische Spieltraktur (Verbindung von der Taste zum Tonventil) verfügt, ist die Orgel der Kirche »Mariä Himmelfahrt«, erbaut 1878 von Fa. Jehmlich (Dresden) rein mechanisch. Der Vorteil der pneumatischen Traktur liegt in ihrer deutlich leichteren Spielweise, während die

mechanische Traktur zwar einen höheren Kraftaufwand erfordert, sich dafür aber präziser spielen lässt.

Beide Orgeln sind von ihrer Größe an die jeweiligen Räume und deren Akustik angepasst; insgesamt ist die Orgel der katholischen Kirche mit 24 klingenden Registern geringfügig kleiner als die Orgel der evangelischen Kirche mit ihren 25 klingenden Registern. Wie so viele andere Orgeln auch, wurden beide Instrumente im Laufe der Zeit nach den damals herrschenden Klangvorstellungen umgebaut; der reiche Bestand an Grundstimmen wurde zugunsten von höher klingenden Registern aufgegeben, was den Klang wesentlich verändert hat. Im Zuge der Sanierung der Orgel der katholischen Kirche 2013 wurde der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt, während sich die Orgel in der evangelischen Kirche noch im vermeintlich »barockisierten« Zustand nach dem letzten Umbau befindet.

Insgesamt sind beide Orgeln klanglich in ihrer jeweiligen Art sehr reizvoll und es würde sich durchaus lohnen, beide Instrumente auch konzertant weiterhin zu nutzen.

Festumzug am 20.08.2016



Einer der Höhepunkte der Festwoche war der Umzug, der mit interessanten Bildern erfreute und die Zuschauer zum Staunen brachte. Der letzte große Stadtumzug war 1939, später gab es noch Schulumzüge und politische Demonstrationen wie den Umzug zum 1. Mai.

Der Festumzug machte so einen fröhlichen Eindruck, dass man leicht die Mühen übersehen konnte, die seine Vorbereitung und Durchführung mit sich brachten. Bei einem Vereinsstammtisch waren die Aktivitäten zur Festwoche besprochen worden. In vielen Telefonaten und persönlichen Gesprächen haben Renate Rachner und Carmen Seibt für die Teilnahme geworben. Aber auch Freiwillige kamen auf die Organisatoren zu und boten ihr Mittun an. Die Bereitschaft war groß, ehrenamtlich Zeit und Arbeit einzusetzen. In der Vorbereitungszeit mussten Kostüme genäht oder ausgeborgt werden. 16 Schilderträger fanden sich bereit, damit die Zuschauer wussten, worum es sich in einem Bild handelte. Auch den Ordnern und Helfern sei gedankt. Auf dem Marktplatz stellte ein Sprecher jedes Bild vor.

Neben vielen Ostritzern kamen Mitwirkende am Festzug auch aus Dittelsdorf, Drausendorf, Kiesdorf, Leuba, Maltitz, Schlegel und Zittau. Der Trabant, in dem das Sandmännchen saß, stammte gar aus Hohenstein-Ernstthal. Unterwegs wurden Geschenke ausgeteilt. So waren 800 Brezeln unter die Zuschauer gekommen, dazu noch Seife, Sonnenblumen, Bonbon und alkoholische Getränke. Zur Erinnerung für spätere Zeiten folgt am Ende die Aufzählung der Bilder. Bereits am Vortag war der Stellplan

auf der Klosterstraße aufgezeichnet worden, der bis weit hinter die Neißekurve reichte. Dass alles so pünktlich, fröhlich, bunt und entspannt ablief, ist einen großen Dank wert. Der Dank gilt allen, da bei einer namentlichen Aufzählung ganz sicher jemand ausgelassen würde. Die fröhliche Stimmung der Teilnehmer am Umzug fand ihren Widerhall bei den Zuschauern. Und immer wieder war die freudige Feststellung zu hören, dass Ostritz überhaupt so etwas Schönes auf die Beine stellen kann, dass die Ostritzer zusammenhalten, wenn es darauf ankommt.

Bilderfolge:

- 1. angeführt wurde der Zug von einem Feuerwehrauto
- 2. Balumuna eine Trommelgruppe
- 3. Frühe Siedler
- 4. Graf Otto von Dohna mit Gefolge
- 5. Gaukler vom Akrobatikverein
- 6. Äbtissin in Sänfte
- 7. Kostümierte Nonnen
- 8. Bettelmönch
- 9. Rathausmodell
- 10. Handdruckspritze
- 11. Feuerwehrmann auf altem Fahrrad
- 12. Traktor mit alter Feuerwehrleiter
- 13. Zweiräder
- 14. Historischer Wagen Leuba
- 15. Veensmännl
- 16. Kellbrunnen Leuba
- 17. Hochzeitszug
- 18. Wagen der Bauern vom Weidegut
- 19. Zimmerleute
- 20. Historische Schule
- 21. Oberlausitzer Trachtenzug
- 22. Saatreiter-Prozession
- 23. Neue Ostritzer Musikanten
- 24. Blumengeschäft Meier
- 25. Alter Webstuhl
- 26. Namen der ehemaligen Ostritzer Betriebe
- 27. Ambulatorium
- 28. Katholische Kolpingsfamilie
- 29. Gartenverein
- 30. Baumschlepper
- 31. Alte Tankstelle Fam. Vallentin
- 32. Alte Mopeds
- 33. Volkspolizist
- 34. Musiker von Stara Laubemia
- 35. Stadtverwaltung mit Bürgermeisterin Prange
- 36. POS Geschwister Scholl
- 37. Gärtnerei Junge
- 38. Bäckerei Geißler
- 39. Klempnerei Jakob
- 40. Friseursalon Leyer
- 41. Ostritzer Ballspielklub
- 42. Akrobatikverein Ostritz
- 43. Geflügelverein Ostritz
- 44. Winzerverein Ostritz
- 45. Blaskapelle Schlegel
- 46. Kameraden der FF Ostritz/Leuba
- 47. Löschfahrzeuge FF Ostritz
- 48. Clowns
- 49. Trabant mit Sandmann

Kleinstadtl(i)eben

Olaf Brettschneider schrieb ein Theaterstück für die Festwoche und führte auch Regie. Es war eine gute Idee, Herrn Pfarrer Bernhard Wagner als Erzähler zu gewinnen, der durch das ganze Theaterstück führte. Wie man in einer Kleinstadt liebte und lebte, wurde anschaulich vorge-

führt. Der etwas zerstreute Rose-Opa erinnert sich an seine Jugend. Immer, wenn ihm etwas nicht mehr einfällt, wiederholt er: »Ich bin ja schon 93 (Jahre alt)«. Das Publikum fand am Schluss selbst schon die Stelle, an die dieser Spruch hinpasste. Seine Enkeltochter, dargestellt von Antonia Fünfstück, fragte er: »Willst du wissen, wie es weitergeht?« Dann spielten die Darsteller wieder ein Stück der Handlung. So blieb es für die Zuschauer spannend und kurzweilig. Eine Entscheidung zwischen reicher, aber liebloser Heirat und einer armen, geliebten Braut kamen ebenso vor wie eine sich schüchtern entwickelnde Liebesgeschichte. Die zaghaften Liebesleute störten sogar den Kirchenchor, der gerade dabei war, das sehr schöne »Heilig, heilig« von Franz Schubert zu üben. Nach einer Stunde gab es viel Applaus für die Darsteller, den Chor und die Kinder.



Es ist erstaunlich, wieviele schauspielerische Talente in Ostritz schlummern. Man konnte bei der Aufführung merken, dass sich bei der einjährigen Probenphase die Mitwirkenden – alte und junge, vor und hinter der Bühne – gut auf einander eingespielt haben. Die technischen Helfer sollen nicht vergessen sein. Sie waren zuständig für Bühnenaufbau, Bühnenbild, Technik, Blumenschmuck und die Anfertigung von Kostümen. Allen sei herzlich Dank gesagt. Gefördert wurde das Projekt durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Oberlausitztag



Am Mittwoch dem 24.08.2016 fand die Veranstaltung unter anderem mit dem Trio Harmonie und Hans Klecker statt

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde

In eigener Sache:

In der letzten Zeit bemerkten wir verstärkt Zerstörungen in und an unserem grünen Schuldorf. Auch wenn der Spielplatz und das Schulgelände nach der Unterrichtsund Hortzeit geöffnet ist und jeder die Spielgeräte und Bauten nutzen kann, bitten wir alle, auf Ordnung und Sauberkeit zu achten und Zerstörungen entgegen zu wirken.

Wir finden es sehr schade und sind traurig, dass wir nun öfter wieder beschmierte und zerstörte Flächen, kaputte Fassaden unseres Dorfes und auch viel Müll und Glasscherben vorfinden.

Jeder, der sich auf dem Spielplatz und Schulgelände trifft und spielt, hat als Grundschüler unser schönes, weitläufiges Gelände zu schätzen gewusst und war ärgerlich, wenn wir wieder ein Spielgerät oder eine Fläche sperren mussten.

Deshalb bitten wir unsere ehemaligen Schüler, alles wieder so zu verlassen, wie sie es vorgefunden haben! Wer eine Zerstörung bemerkt oder beobachtet, sollte auch den Mut haben, andere davon abzuhalten und dies uns mitzuteilen!

E. Fiedler, Schulleiterin

Der erste Tag in der Schule – die Schuleinführungsfeier

Lange haben sie diesen Tag herbeigesehnt, nun war er endlich da, der Tag der Schuleinführung. Aufgeregt und oft an der Hand der Eltern kamen die kleinen Schulanfänger am Sonnabend, dem 6. August mit ihren Gästen in die Turnhalle unserer Grundschule. Dort wurden sie von Frau Fiedler sowie den Klassenleiterinnen Frau Mergel für die Klasse 1a und Frau Gärtner für die Klasse 1b empfangen. Die Turnhalle war festlich geschmückt und auch der Zuckertütenbaum trug seine Früchte. Erwartungsvoll, vielleicht auch manchmal etwas ängstlich, schauten die kleinen Zuschauer in die Runde. Genauso aufgeregt waren auch die Programmkinder der 4. Klasse, die sich schon seit einer Weile auf ihren Auftritt vorbereiteten. Nun sollte es endlich losgehen. Eine große Mitschülerin sowie Max und Moritz begrüßten die Gäste. Was machten nur diese beiden bei uns in der Schule? Sie sind doch für allerlei Streiche bekannt. Die Kinder der 4. Klasse zeigten den beiden Lausbuben und natürlich auch unseren Schulanfängern, was man in der Schule alles lernen kann und was man dafür braucht. Das kleine Programm gefiel allen. Zum Schluss stellten Max und Moritz fest, dass es doch wichtig ist fleißig zu lernen. Sie halfen nun sogar die gro-Ben und schweren Zuckertüten an die schon darauf wartenden ABC-Schützen zu verteilen. Natürlich wurden auch Fotos für das Familienalbum gemacht und so manches Kind konnte seine Zuckertüte kaum halten. Anschließend gingen die Schulanfänger mit ihren Lehrerinnen in die ebenfalls geschmückten Klassenzimmer und probierten die Plätze aus, an denen sie ab Montag gemeinsam lernen sollten. Auch da gab es nochmals ein paar Fotos, ehe sich dann alle für diesen Tag von der Schule verabschiedeten.

B. Gärtner, Klassenlehrerin

Bewegte Grundschule - Partner für Sicherheit

Im Schuljahr 2015/16 bewarben wir uns für die 2. Phase des Projekts »Bewegte Grundschule – Partner für Sicherheit« bei der Forschungsgruppe »Bewegte Grundschule« der Universität Leipzig und der Unfallkasse Meißen. Phase 1 wurde im Jahr 2012 mit dem Erhalt des Titels beendet.

Für uns war es wichtig, damals gesetzte Schwerpunkte erneut auf den Prüfstand zu setzen und fortzuschreiben. Lehrer und Schüler sollten noch nachhaltiger für das Lernen mit Bewegung und die gezielte und geförderte Bewegung in Auszeiten und Pausen begeistert werden.

Drei Schwerpunkte führten zum Erreichen der Qualitätsziele:

1. Bewegter Unterricht

In Fortbildungen beschäftigten wir uns im genannten Zeitraum mit diesem Thema und hatten selbst viel Freude beim Ausprobieren und Umsetzen. Durch einen Fragebogen erhielten wir einen Einblick, wie unsere Schüler den bewegten Unterricht fanden. Daraus schlussfolgernd setzten wir unsere Ziele. Entstanden ist eine Materialsammlung, die zu den verschiedensten Bewegungsangeboten genutzt werden kann. Jede Lehrerin setzt im Unterricht Bewegung ein und achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis von Anspannung und Entspannung. Der Projekttag im Juni diesen Jahres »Spielend lernen« wurde ein voller Erfolg.

2. Bewegte Pause

Auch hier half uns der Fragebogen zu erfahren, wie die Kinder die Spielangebote in der Pause annehmen und welche Bewegungsmöglichkeiten sie sich wünschen. Wir haben ein vielfältiges Angebot an den verschiedensten Spielmaterialien, angefangen von Bällen aller Art, Seilen, Reifen, Hüpfstangen, Moonhopper, Stelzen u.v.a.m. Jede Klasse besitzt außerdem eine Spielzeugkorb, für den sie eigenverantwortlich ist. Im Gelände stehen viele Flächen und Spielgeräte zur Verfügung.

Alles, was den Kindern zur Verfügung steht, wird jeden Tag intensiv genutzt. Besonders beliebt sind bei unseren Schülern die gemeinsamen Spielepausen mit den Lehrern, die einmal im Monat stattfinden.

Regenpausen werden seit vergangenem Schuljahr nun auch bewegt gestaltet. Dazu wird die Turnhalle geöffnet und Material bereitgestellt. In unseren langen und hellen Fluren gibt es auch genügend andere Spiel- und Bewegungsangebote für die Kinder, denen der Trubel in der Halle zu viel ist.

3. Dynamisches Sitzen

Resultierend aus den guten Erfahrungen mit der Anschaffung von Sitzkissen, wurde dieser Schwerpunkt ausgebaut. Die Kinder können sich eigenverantwortlich für eine Art des Sitzens entscheiden. Dazu sollen ihnen die verschieden geformten Sitzkissen helfen. Neu angeschafft wurden Hokis. Dies sind Hocker mit einer gewölbten Standfläche, so dass man beim Sitzen auf diesem Hocker ständig in Bewegung ist und seinen Körper ausbalancieren muss. Diese Hocker sind bei den Kindern sehr begehrt, aber nicht jeder schafft es, dem Unterricht darauf konzentriert zu folgen, so dass schon so manches Kind auch wieder auf den Stuhl ausgewichen ist. Das ist aber gar nicht schlimm, denn auch solche Erfahrungen benötigen die Kinder, um zu einer gesunden Sitzhaltung zu finden. Unser Ziel ist es, für jede Klasse 2 solcher Hokis anzuschaffen.

Mit dieser Festschreibung der Qualitätsziele im Schulprogramm wird gewährleistet, dass bewegtes Lernen, die bewegte Pause und auch das dynamische Sitzen feste Bestandteile unseres Schulalltags sind.

All dies sah die Forschungsgruppe ebenso und wir wurden schließlich am Montag, dem 12. September nach Dresden ins Kultusministerium eingeladen. Dort nahmen Frau Fiedler und Frau Müller als Projektleiter die Plakette und die Urkunde in Empfang. Beides hat in unserem Schulhaus einen Ehrenplatz erhalten. Ein schöner Abschluss war auch der Erhalt verschiedener Spielgeräte. Die Anschaffung war möglich, da sich die Unfallkasse dem Projekt verschrieben hat.





Ein herzliches Dankeschön an die Forschungsgruppe um Frau Prof. Dr. Müller von der Universität in Leipzig für die Begleitung in Phase 1 und 2 und natürlich auch der Unfallkasse Meißen für die Bereitstellung der Finanzen!

E. Fiedler, Schulleiterin

Schkola Ostritz

Information:

Ab den Oktoberferien bieten wir die Möglichkeit eines Ferienjobs an. Wir freuen uns auf deine Bewerbung © Diese richte bitte an: Schkola Ostritz, Edmund-Kretschmer-Str. 2, 02899 Ostritz

Ein Nachtrag zum letzten Schuljahr:

Liebe Cathrin,

da ich es wohl auch nächste Woche nicht schaffe, nochmal nach Ostritz zu kommen (schon das ganze zweite Halbjahr ist mein Thema Nr. 1 Vertretungen für kranke und ausgefallene Kolleginnen zu finden bzw. selbst zu machen), auf diesem Weg noch ein paar Worte zu unserem ersten Projektjahr:

DANKE für die Möglichkeit, die unsere drei Schüler bei Euch haben! Susanne aus der Nähe und ich (mehr aus der Ferne) sehen, welche großen Fortschritte Angelina, Lydia und Cedric bei Euch gemacht haben. Das ist einfach toll! Zu unserem Sportfest am 3.6. konnte ich erleben, wie gut Eure Ostritzer Schüler mit den (zum Teil sehr schwer) behinderten Schülern hier in Großhennersdorf umgehen, das war einfach schön! Die Zusammenarbeit in der Klasse mit Aldona, Thomas und Susanne klappt sehr gut und alle drei haben mir versichert, dass die Integration keine zusätzliche Belastung, sondern eine Bereicherung darstellt. Darüber kann ich mich einfach nur freuen und mein und unser großer Wunsch ist nur: Weitermachen! Ich hoffe, dem steht nichts entgegen. Von uns aus würden im neuen Schuljahr praktisch die gleichen Schüler auch wieder mit Susanne Proft an den gleichen Wochentagen wie in diesem Jahr kommen. Es wäre auch schön, wenn wir wieder gemeinsame Unternehmungen planen und durchführen können... Ich habe schon ein paar Ideen ©



Eurem ganzen Team wünsche ich noch eine gute letzte Woche und erholsame Ferien!

Mit lieben Grüßen aus Großhennersdorf

Susanne Herrmann

775 Jahre Ostritz



Danke an alle Sponsoren für die leckeren Kuchen. Es hat Spaß gemacht, diese zu verkaufen \circledcirc

Das Team der Schkola Ostritz



Vereine





6. Ostritzer Kubb-Pokal

Wann: 15. Oktober 2016 / 14.00 Uhr

Wo: Skaterplatz

(Gelände der ehemaligen Mittelschule)

- ➤ 2 (oder 3) Spieler pro Mannschaft
- ➤ Kinder- und Erwachsenenturnier
- 🛰 Pokal und Urkunden zu gewinnen

Erwünscht:

- ➤ Eigener Team- Name
- ➤ Eigenes Outfit
- ➤ Eigene Spiele bitte mitbringen
- ➤ Gute Laune!



Vereinshaus Ostritz e. V.

Ostritz, Markt 2 www.vereinshaus-ostritz.de

Kontakte

Kulturbüro:

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro:

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Öffnungs- und Veranstaltungszeiten

Neue Öffnungszeiten Kulturbüro und Sozialbüro

| Montag | 8.00 - 18.00 |
|------------|--------------|
| Dienstag | 8.00 - 18.00 |
| Mittwoch | 8.00 - 18.00 |
| Donnerstag | 8.00 - 18.00 |
| Freitag | |

Seniorenclub in der Schkola

dienstags 14.00 Uhr Romménachmittag donnerstags 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig (siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung, Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Straße 7a, Telefon: 035823 8030 Dienstag...... 9.00–12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Nachrichten vom »Zeichentreff«

Der Hund »Jacko«

Am 5.9.2016 stand ein »Bildnis des Hundes Jacko« auf unserem Terminkalender. Es war der Wunsch von Elias K. und lange vorher verabredet. Erst warteten wir vergebens und lasen die neue Geschichte ... (Es wird nämlich ein 2. Ostritzer Kinderbuch geben im nächsten Jahr.) ... Doch dann kam »Jacko« und ihm galt unsere ganze Aufmerksamkeit! (Er wurde gezeichnet – mit Bleistift!)



Der zweite Programmpunkt war der Besuch der »Gärtnerei Junge«: Wir wollten nämlich Blumen rund um den

Hund malen. Doch dann interessierten sich die Kinder viel mehr für die Kürbisse und malten diese ... Herr Junge (Senior) erzählte uns ganz viel darüber und holte einen Katalog mit 1000 Kürbisformen. Wir bekamen einen Flaschenkürbis zum Bemalen geschenkt (Danke!).



Die Zeit verging wie im Flug: Und wir hatten diesmal soviel gesehen und erlebt!

(Besonderen Dank an Frau Czerwinka und an Herrn Junge, die so prima mit uns zusammengearbeitet hatten!)

Zum Schluss hatten wir zwar nicht unbedingt ein Porträt des Hundes »Jacko«, aber viele neue Zeichnungen, die wieder im Schaufenster am Markt ausgestellt werden.

Am **17.10.2016** (Montag) **16.00 Uhr** ist der **nächste Zeichentreff.** Diesmal gehen wir auf Wunsch der Kinder auf den Friedhof und malen Engel, Kreuze, Blumen; aber auch »Halloween« mit Kürbissen und Gespenstern! Alle, die Lust zum Zeichnen haben, sind eingeladen!

Kerstin Richter und die Kinder vom »Zeichentreff«

PS) Jedes Kind erhielt ein »I love Ostritz«-Schlüsselband geschenkt für hervorragenden Einsatz bei der Gestaltung des 1. Ostritzer Kinderbuches! – Großes Lob an die Kinder und auch ihre Eltern, Danke für die Unterstützung!

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz Monat Oktober 2016

So., 23.10. 10.00 Uhr Aufräumen



| Datum | Uhrzeit | Maßnahme |
|-------------|-----------|--|
| Mo., 10.10. | 19.00 Uhr | Festausschuss |
| Do., 13.10. | 17.00 Uhr | Einsatzabteilung Patientengerechte Rettung/TH |
| Mo., 17.10. | 17.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Absichern und Ausleuchten von Einsatzstellen |
| Sa., 22.10. | 09.00 Uhr | Einsatzabteilung Winterfestmachung/ Festvorbereitung |
| Sa., 22.10. | 18.00 Uhr | Grillfest |

Di., 25.10. 19.30 Uhr Ortsfeuerwehrausschuss Fr., 28.10. 19.30Uhr Dienstversammlung Ausleuchtung/Notstrom

So., 30.10. 10.00Uhr Dienstsport

Sa. Lt. Einladung Jugendfeuerwehr

Löschangriff in Herrnhut

Sa. Lt. Einladung Jugendfeuerwehr

Ausflug?????

Wehrleitung

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

2.10. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst

mit Kindergottesdienst in Ostritz, *Pfr. Schädlich*

17.00 Uhr Konzert des Rochlitzer Bläserkreises

in Leuba

09.10. 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst

mit Hl. Abendmahl in Leuba, *Pfr. i.R. Krohn*

16.10. 10.00 Uhr Gottesdienst

mit der Partnergemeinde Knesebeck und Kindergottesdienst in Ostritz, Pfrn. vom Brocke, Pfr. Schädlich

23.10. 8.45 Uhr Gottesdienst in Ostritz

Pfr. Schädlich

30.10. 8.45 Uhr Gottesdienst in Leuba

Pfr. Wappler

31.10. 10.00 Uhr Regionalgottesdienst

zum Reformationstag

mit HI. Abendmahl in Ostritz

Pfr. Schädlich

Gottesdienst im Antonistift:

26.10. 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Termine Christenlehre:

Klasse 1+2 Mittwoch 15.30 Uhr Klasse 3+4 Dienstag 15.30 Uhr Klasse 5+6 Mittwoch 16.30 Uhr

jeweils im Pfarr- & Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Rentnerkreis Leuba:

04.10. 14.30 Uhr Kirchzimmer Leuba

Rentnerkreis Ostritz:

06.10. 15.00 Uhr Pfarr- & Gemeindehaus Ostritz

Gottes Segen wünschen Ihnen im Namen der Kirchgemeinde

Ralph Köhler & Pfr. Thomas Schädlich



Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste

sonntags 9.00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche

10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

montags 18.00 Uhr Friedensgebet in der Pfarrkirche

mittwochs 8.15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche freitags 9.15 Uhr Hl. Messe im Altenheim

Sonntag, 02.10. feiern wir in der Hl. Messe das Erntedankfest.

Diesen Tag wollen wir mit einem Weinfest, Beginn 19.30 Uhr, ausklingen lassen.

Veranstaltungen

Seniorenkreis -

Mittwoch, 05.10., 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Eine gesegnete Zeit wünscht der Gemeinde und den Bewohnern der Stadt

Pfarrer Fischer und Gemeindereferent Stephan Kupka

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 17.30 Uhr, Wachtturm-Studium: 18.10 Uhr

2.10. Jehova – der große Schöpfer Der Ursprung und Zweck der Ehe

16.10. Ein gottergebenes Leben führen Erkennst du, wie wichtig geistige Fortschritte sind?

23.10. Wie wirkt sich Gottes Königreich auf uns aus? Erkennst du, wie wichtig es ist, Andere zu schulen?

30.10. Was für einen Namen machst du dir bei Gott?
Lass deine Hände nicht erschlaffen.

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7, statt. Eintritt frei!



Nach langer schwerer Krankheit verstarb unser Bruder

Roland Mummert

* 07.11.1955 + 22.09.2016

In bleibender Erinnerung Rita, Elke und Petra

ASEREI LANG

Bautzener Str. 14 a (gegenüber Rathaus) · 02748 Bernstadt a. d. E. ☎ 03 58 74 / 2 25 25 · Funk: 01 72 / 3 53 95 20

- Verglasungen aller Art
 Bleiverglasungen
- Spiegel Glasschleifarbeiten
- Wärmeschutzverglasungen
- Schaufensterverglasungen
- Ganzglasanlagen

Öffnungs-Mo und Fr 6.30-11.30 Uhr zeiten: Di und Do 13.30-16.30 Uhr







GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleiste

Vertrauen und Qualität vereint im Trauerfall und bei der Vorsorge

Tag & Nacht



Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz, Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- im Quelle-Laden Daniela Hensel am Markt
- im Café Giersch (Von-Schmitt-Straße 9),
- in der Bäckerei Geißler (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel »Die Bierfabrik« (Nähe Penny-Markt),
- im Klostermarkt (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60,-Cent. Redaktionsschluss 17. 10. 2016

OPTIMAL:

Kälteschutz - spart Kosten

GRATIS:

Hitzeschutz - schafft Wohnqualität

SPÜRBAR!

auf der Baumesse LöBAU vom 7. bis 9. Oktober 2016



Seit 22 Jahren - Einblasdämmung von Martin Bühler fon 03583-794596 | mobil 0160-6734805 | www.bau-mit-organon.de

Redaktionsschluss

für den nächsten »Ostritzer Stadtanzeiger« ist der 17.10.2016

Erscheinungsdatum ist der 28.10.2016

Ganz herzlich bedanken wir uns für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit am 28. August 2016.





Am 28. Oktober ist Weltspartag.





Dagmar Richter Telefon 035874 283-15

Bringen Sie mehr Schwung in Ihre finanzielle Zukunft und reagieren Sie auf das Zinstief.

Vom 17. bis 28. Oktober 2016 bedanken wir uns bei unseren Kunden für den Abschluss eines monatlichen Deka-Fondssparplanes mit einer Startprämie über 25 €. Weitere Details zu den Voraussetzungen erhalten Sie bei Ihrem Berater.



